



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

16.03.2016

Niederschrift (öffentlicher Teil)

über die 14. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am Dienstag, dem 15.03.2016, 18:00 Uhr, im Boulognezimmer, Schillerstraße 4, 66482 Zweibrücken

Anwesend:

Vorsitz

Kurt Liebmann

Ratsmitglieder

Gertrud Schanne-Raab
Sabine Wilhelm

bis TOP I/3, 19.00 Uhr

Beiratsmitglieder

Mahmut Aktan
Olga Kett
Ruth Reimertshofer
Tatiana Zaitseva

Protokollführung

Luca Marie Brand

Abwesend:

Ratsmitglieder

Judith Dahlhauser
Stephane Moulin

Beiratsmitglieder

Maria Costa in Romano
Pervin Taze
Aynur Yusifova

14. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 15.03.2016

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Protokoll der letzten Sitzung
- 2 Bericht Arbeitskreise
- 3 Bericht Kommunalen Präventionsrat
- 4 Bericht Quartalsgespräch Oberbürgermeister
- 5 Verschiedenes

II. Nichtöffentlicher Teil

- 1 Verschiedenes

14. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 15.03.2016

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

14. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 15.03.2016

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: **Protokoll der letzten Sitzung** (öffentlich)

Beiratsmitglied Reimertshofer bezieht sich auf ihren Bericht zu TOP 3 und merkt an, es handle sich nicht um Sprechstunden in der Pestalozzi-Schule und dem Kindergarten Johann-Schwebel-Straße, sondern um Sprachunterstützung durch Paten in diesen Einrichtungen. Eine Sprechstunde könne eventuell für die Wohnsiedlungen geplant werden, finde aber derzeit noch nicht statt.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird entsprechend geändert.

14. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 15.03.2016

Punkt 2: Bericht Arbeitskreise (öffentlich)

Das Protokoll der letzten Sitzung des Arbeitskreises „Vereinsintegration“ liegt bei (Anlage 1).

Beiratsmitglied Reimertshofer berichtet von neuen Patenschaften für Familien aus verschiedenen Straßen im Stadtgebiet. In letzter Zeit habe es einige Krisenfälle gegeben, die durch Intervention von Seiten der Koordinatorin geschlichtet wurden.

Beim letzten Treffen am 07.03.2016 war eines der Hauptthemen der Verdacht auf Betrug in mehreren Fällen durch einen ortsansässigen Franchisenehmer. Dieser habe sich von geflüchteten Personen Vodafone-Verträge unterzeichnen lassen, woraufhin die Betroffenen am Monatsende hohe Rechnungen erhalten haben. Nach Gesprächen mit einem Vertreter des Weißen Rings Zweibrücken werden nun von einem Mitglied des Patenschaftsnetzwerks alle Informationen zu entsprechenden Fällen gesammelt und dokumentiert, sodass Strafanzeige gestellt werden könne. Dies sei auch im Interesse von Vodafone, deren Firmennamen für den Betrug genutzt werde.

Generell spiele Verbraucherschutz eine wichtige Rolle. Die Informationen sollten auch in verschiedenen Sprachen zugänglich sein, um eine entsprechende Aufklärung auch bei Menschen gewährleisten zu können, die kein Deutsch sprechen. Dies solle bei der Verbraucherschutzzentrale angeregt werden. Darüber hinaus könne man eine Informationsveranstaltung planen, die diese Problematik thematisiert und bei der solches Material zur Verfügung gestellt wird.

Außerdem gebe es innerhalb des Netzwerks den neuen Verantwortungsbereich „Schulen und Kitas“, da der Bedarf an Plätzen weiterhin hoch sei. Dabei liege unter anderem ein Fokus auf der Bildung interkultureller Kompetenzen durch Sprachmittlung.

Mittlerweile sei für das Netzwerk ein eigenes Möbellager in Ixheim eingerichtet, dort wo sich bisher ein Second-Hand-Shop befunden habe.

Die „Ostereiersuche“ des Patennetzwerks habe am vorherigen Samstag stattgefunden, insgesamt waren etwa 30 Kinder mit Eltern bzw. Betreuungspersonen anwesend. Anschließend gab es ein Beisammensein mit Kuchen etc.

Zuletzt berichtet sie, dass sich ein Stammtisch zum Austausch gründen wird, bei dem sich Interessierte ab dem 21.03.2016 regelmäßig im La Bandiera treffen können.

14. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 15.03.2016

Punkt 3: **Bericht Kommunalen Präventionsrat** **(öffentlich)**

Beiratsmitglied Schanne-Raab teilt mit, Herr Beitelstein vom IB habe in der letzten Sitzung über das Programm „Beschäftigungspilot“ berichtet. Es werde immer noch daran gearbeitet, u.a. mit dem Jobcenter zusammen eine Kombination aus Sprachförderung und Praktika möglich zu machen, sodass die Betroffenen zeitnah mit einer Ausbildung beginnen oder einen festen Arbeitsplatz finden können.

Die Caritas habe eine interkulturelle Schulung für ihre Mitarbeiter angeboten.

In Homburg wurde über das Frauenbüro des Kreises wieder ein Zertifikatslehrgang zum Sprachmittler angeboten, den die Industrie- und Handelskammer finanziell unterstützt hat. Dies wolle weiterverfolgt werden, um etwas ähnliches eventuell auch vor Ort stattfinden zu lassen.

14. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 15.03.2016

Punkt 4: Bericht Quartalsgespräch Oberbürgermeister (öffentlich)

Der Vorsitzende gibt wieder, welche Auskünfte der Oberbürgermeister beim Gespräch zu den vom Beirat angesprochenen Themen gegeben hat.

In den Kitas gebe es derzeit einen Mangel an Plätzen für 3- bis 6-Jährige. Dies sei bekannt und es sei auch geplant, eine neue Kindertagesstätte zu öffnen. Dafür brauche man allerdings Personal und entsprechende Vorbereitungen, die zeitaufwändig sind. Die Planung laufe momentan, es sei aber schon jetzt selbstverständlich, dass bei der Platzzuteilung niemand bevorzugt bzw. benachteiligt wird.

Bezüglich eines Bildungskoordinators plane die Stadt eine Kooperation mit dem Landkreis Südwestpfalz, da Zweibrücken allein nicht genug Einwohner habe. Genauerer (z.B. Stundenzahl oder die Stellenbesetzung) sei noch nicht bekannt.

Zur Wohnung in der Ontariostraße habe es bisher noch keine Rückmeldung von der GeWo-Bau gegeben, auch Herr Braun von der Stadtverwaltung konnte keine Auskunft geben. Es sei nur sicher, dass der Beirat die Wohnung bis Mitte des Jahres kostenfrei nutzen könne, die Zeit danach sei noch ungewiss. Sehr positiv sei allerdings, dass die Menschen, die mittlerweile in dasselbe bzw. umliegende Gebäude gezogen sind schon Hilfsbereitschaft zeigen und sich mit einbringen.

Ein weiteres Thema war die Kontrolle der Einschulung von zugewiesenen Kindern im schulpflichtigen Alter. Das Amt für soziale Leistungen will mit dem Schulverwaltungsamt und anderen zuständigen Stellen ein Konzept erarbeiten, um diese Kontrolle zu gewährleisten und sicherzustellen, dass alle Kinder im entsprechenden Alter auch wirklich eingeschult werden. Wie weit die Ausarbeitung eines solchen Systems ist, ist noch nicht bekannt.

14. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 15.03.2016

Punkt 5: Verschiedenes **(öffentlich)**

Die nächste Sprechstunde findet am 31.03.2016 im Behördenzentrum statt.

14. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 15.03.2016

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 19:50 Uhr.

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Kurt Liebmann

Luca Marie Brand